

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 15

Artikel: Schaffen Sie sich ein Aquarium an!
Autor: Scheuring, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siegfried Scheuring

Schaffen Sie sich ein Aquarium an!

Sind Sie nervös und aggressiv wie eine Graugans? Haben Sie das feurige Temperament des Cholerikers? Wenn ja, so schaffen Sie sich ein Aquarium an! Mögen Sie nun an fieberhaften Beunruhigungen, hysterischen Anwandlungen, neurasthenischen Anfällen und so weiter leiden, schaffen Sie sich ein Aquarium an. Sie werden Ihrer Frau oder Ihrem Chef plötzlich nicht mehr auf die Nerven fallen.

Lieben Sie anstrengenden geistigen Sport, tiefe Probleme und dunkle Spekulationen? Schön, so kaufen Sie sich ein Aquarium. Es ist eine Welt für sich, ein Mikrokosmos, rätselhaft und voll von seltsamen Erscheinungen, unberechenbar in seinen Vorgängen, reich an erschütternden Tragödien und grotesken Entsetzlichkeiten, an unerklärlichen Katastrophen und geheimnisvollen Revolutionen und Konterrevolutionen, kurz, ein furchtbares und schreckliches Ding.

Haben Sie Berufsjäger? Das Aquarium wird Ihnen frohe Stunden bereiten und heitere Tage schaffen, wird Sie das vergangene Lachen wieder lehren. Ein niedliches Stämmchen Ärger kann auch die edle Verwandtschaft bedeuten, also Eltern und sonstige Angehörige. Für Frauen namentlich ist das Hereinragen der Verwandten des Mannes meist unerträglich. Kein Wunder. Den Ton im Hause gibt die Frau an. Nebentöne empfindet sie als Störung ihres Eigenklanges. Aber auch dem Manne ist die Familie, in die er durch seine Heirat eingetreten ist, oft ein recht schweres Kreuz und eine nie versiegende Quelle des Ärgers. Ein Aquarium wird in solchen Fällen Wunder wirken und erst noch billiger sein als der Gang zum Psychiater.

Es ist ganz gleich, wie gross Ihr Aquarium ist. Ob Bierglas oder Badewanne – in den Behälter gehören natürlich Fische. Ein Aquarium ohne Fische ist wie eine Badeanstalt ohne Wasser. Es hat sehr wenig Wert. Und über das Ganze legen Sie am besten eine Glasplatte, sonst ist dann eines Tages alles bloss für die Katze, sofern Sie eine solche haben.

Als Besitzer eines Aquariums brauchen Sie kein Theater, keine Romane und vor allem kein

Fernsehen mehr. Die seltsamsten Dinge können Sie aus nächster Nähe in den schönsten Farben verfolgen: Lustspiele, Liebesspiele, Schauspiele und Trauerspiele. Das Aquarium lehrt Sie das Leben verstehen, macht Sie zum Weltweisen. Es gibt Soziologen, die da behaupten, der Eigentumsbegriff sei von den Menschen erfunden. Ja Kuchen! Setzen Sie zwei Stichlinge in ein Glas, und fünf Minuten später ist der juristische Begriff des Privateigentums in Erscheinung getreten. Kommt ein dritter hinzu, gibt es vorerst eine Beisserei, aber schliesslich hat auch er seine bestimmte Ecke, die er eifersüchtig hütet. Warum, das ist so ziemlich rätselhaft. Das Wasser ist nämlich überall gleich nass.

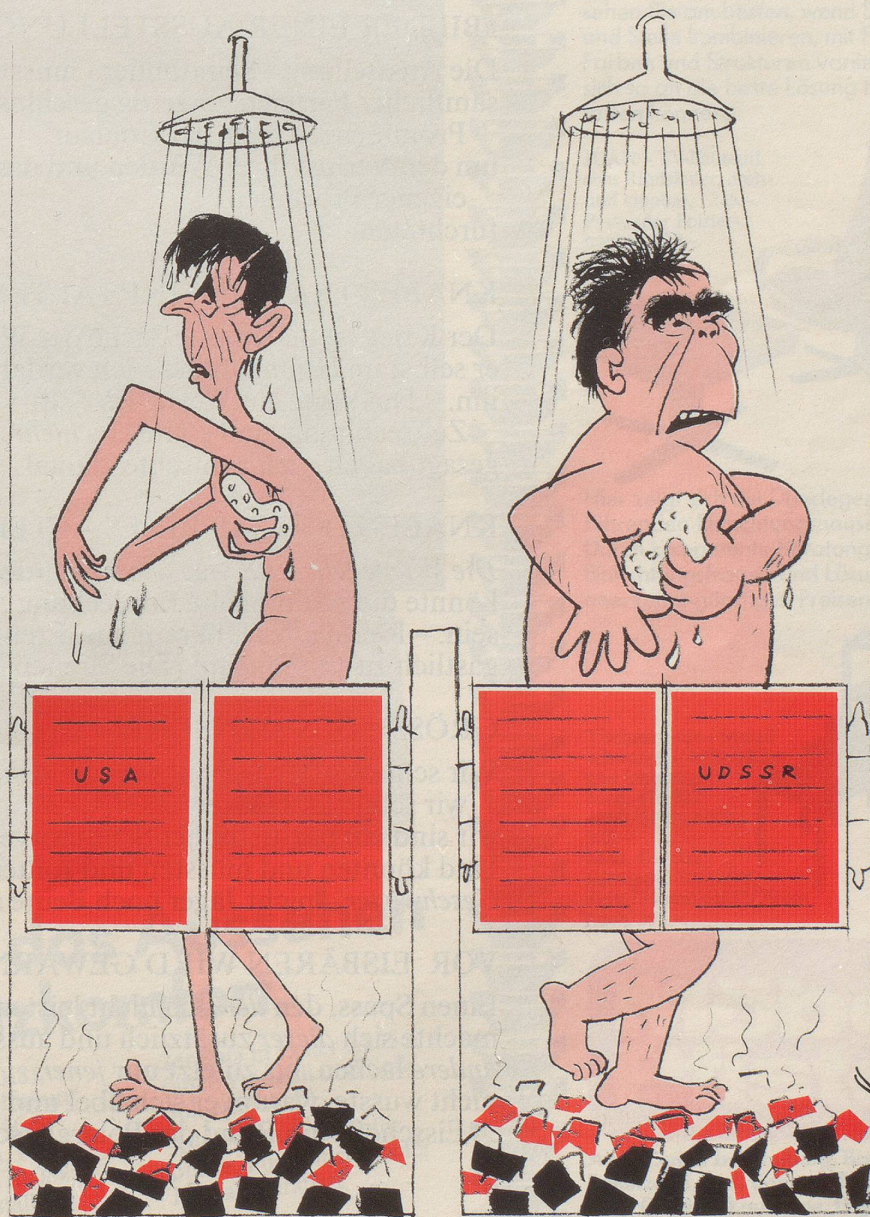
Auch Rangunterschiede kann man bei den Fischen beobachten. Der eine frisst Regenwürmer

und wird immer dicker, der andere frisst keine und bleibt folglich mager. Hat man nun vom Dicken genug und verschenkt ihn der Schwiegermutter, so beginnt der andere sofort das Versäumte nachzuholen und seinerseits Regenwürmer zu fressen. Er nimmt zu an Umfang, Weisheit und Verstand. Der grosse Fisch hat offenbar den kleinen am Fressen gehindert. Es muss also irgendwie Ehrfurcht gewesen sein, die den kleinen dazu bewog, dem grossen die besten Stücke zu überlassen.

Nervosität ist ebenfalls kein spezielles Vorrecht der Menschen. Es gibt Fische, die tagelang in sich versunken auf dem Sande herumliegen. Auf einmal schiessen sie wie von der Tarantel gestochen hervor, fahren hin und her, machen Luftsprünge, pöbeln

ihre nichtautonomen Kollegen an, wühlen den Schlamm auf, kurz und gut: zeigen alle Anzeichen von schwerer Nervenstörung. Beruhigende Medikamente, wie Brom und Baldrian, lehnen sie höflich, aber bestimmt ab. Auch eine Wasserveränderung hilft nichts. Ein hoffnungsloser Fall!

Diese wenigen Beispiele zeigen, dass die Bedeutung des Aquariums bis heute wahrscheinlich unterschätzt worden ist. Es bietet sehr viel Lehrreiches und ist imstande, uns die tiefsten Einblicke in die Politik, Volkswirtschaft und das Seelenleben zu vermitteln. Wenn ich einen Menschen sehe, der beweist, dass er von dem Wesen und dem Zusammenhänge der Dinge eine bedeutende Ahnung hat, so weiss ich sofort, dass er ein Aquarium hat.



Wer auf glühenden Kohlen steht, soll nicht die kalte Schulter zeigen

(La Sagesse des Nations)